Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 12 (1936-1937)
Heft: 11

Rubrik: Uli und sein Hund

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

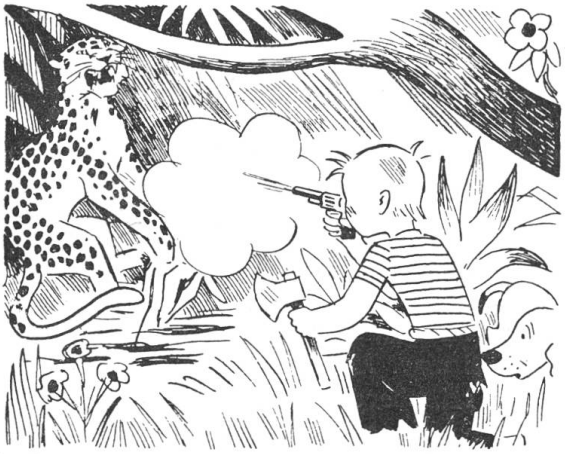
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uli und sein Hund

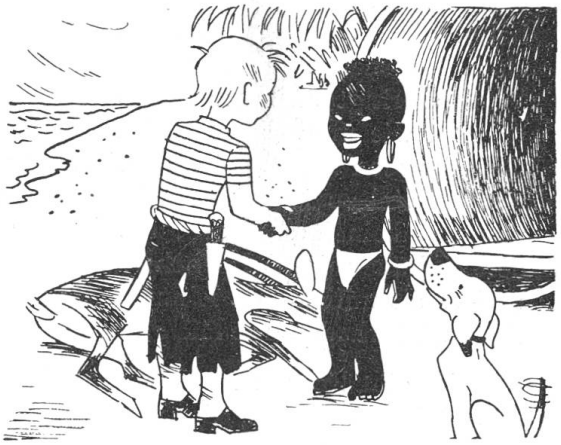
Ein Bilderbogen für Kinder (5)



1. Aber hier kommt ein Tier, das keine Bedenken kennt. Ein Leopard stürzt sich auf die Gazellen. Eine entflieht, die andere wird zu Boden geworfen, Uli zögert nicht mehr und schiesst.

2. Der Leopard ist zu Tode getroffen, er hat aber noch Zeit gehabt, die Gazelle zu töten. Uli wird seinen Braten haben. Er lädt die Gazelle auf seine Schultern und kehrt zurück.

3. Aber was ist das! Wie er bei seinem Fass ankommt, findet er es von einem jungen Neger besetzt, der dort eingedrungen ist und sein Mittagsschläfchen macht. Der Unglückliche erschrickt beim Anblick von Uli und ganz besonders von Spurtli.



4. Es ist ein wenig schwer, sich zu verständigen, weil der kleine Schwarze kein Schweizerdeutsch versteht. Aber mit vielen Gebärden und gutem Willen versteht man sich immer.

5. Uli richtet mit wichtiger Miene eine Gazellen-Keule her. Der kleine Neger tanzt vor Freude über den bevorstehenden Schmaus, nur Spurtli, der nichts von Kochen versteht, langweilt sich.

6. Der kleine Neger, den Uli ‚Bambus' getauft hat, macht keine Anstalten fortzugehen. Uli lädt ihn deshalb liebenswürdig ein, seine Behausung mit ihm zu teilen und bald darauf, nachdem sie den Eingang verrammelt haben, schlafen die neuen Freunde, den Hund zu ihren Füssen, friedlich ein.